

21.11.2011

## Auto-Experte warnt vor Überkapazitäten in China

Durch das langsamere Wachstum auf dem chinesischen Automarkt drohen Überkapazitäten und ein schärferer Wettbewerb. „Alle erweitern in China, eröffnen neue Werke, weiten ihre Modellangebote aus“, sagte der Direktor des Centers Automotive Research (CAR), Ferdinand Dudenhöffer, zum Auftakt der internationalen Automesse am Montag im südchinesischen Kanton (Guangzhou) der Nachrichtenagentur dpa. „Die Überkapazitäten wachsen in China deutlich.“ Das Geschäft auf dem größten Neuwagenmarkt der Welt werde im nächsten Jahr riskanter, warnte der Professor.

Volkswagen, General Motors, Ford, Nissan-Renault, Hyundai-Kia, Toyota sowie die chinesischen Hersteller seien eifrig dabei, neue Werke und Modelle zu bauen. Besonders bei den kleinen kommerziellen Fahrzeugen gebe es heute schon „verdeckte Überkapazitäten“. Ein weiteres Beispiel sei der chinesische Hersteller BYD (Build Your Dreams), der mit Mercedes bei der Entwicklung von Elektroautos kooperiert. „Das Unternehmen ist als Adler gestartet und ist derzeit als Hühnchen im Sinkflug.“ Dudenhöffer nannte BYD „einen der größten Flops in China“. Es zeige, dass Fabrikkapazitäten nicht ausreichen, um erfolgreich zu sein.

Die Gefahr durch überschüssige Kapazitäten gelte auch für den Premiumbereich, der bisher noch starke Zuwächse verbuchen konnte. „Audi, BMW, Mercedes werden den Gegenwind im nächsten Jahr auch zu spüren bekommen“, sagte Dudenhöffer. „Die Konjunktur verdirbt die Preise, die Wettbewerber kommen mit Kaufanreizen. Die Gewinne in China werden in 2012 sinken.“ (dpa)



## Warnsignale vom chinesischen Automarkt

**Bisher war der boomende chinesische Automarkt der Garant für rasant steigende Absatzzahlen. Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer warnt jetzt vor Überkapazitäten und sinkenden Gewinnen. Bei Volkswagen läuft es aber noch blendend.**

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2011 ist Volkswagen in China stark gewachsen. Der Absatz des größten europäischen Autokonzerns ist um knapp 15 Prozent auf 1,9 Millionen Autos gestiegen. "Unser Marktanteil wächst und liegt bei knapp 19 Prozent", sagte VW-China-Chef Karl-Thomas Neumann zum Auftakt der internationalen Automesse in Kanton (Guangzhou).

In diesem Jahr werde Volkswagen auf seinem wichtigsten Markt erstmals mehr als zwei Millionen Autos verkaufen, kündigte Neumann an. Das rasante Wachstum auf dem weltgrößten Automarkt in den vergangenen zwei Jahren von mehr als 30 und 40 Prozent komme jetzt wieder auf ein "normales Niveau".

## Überkapazitäten drohen

Neumann rechnet im kommenden Jahr mit einem Wachstum des gesamten Personenwagenmarktes in China von rund acht bis zehn Prozent. In den kommenden Monaten erwarten Experten eine Abkühlung auf dem Wachstumsmarkt. Neumann unterstrich jedoch, dass er nicht pessimistisch sei.

Der Direktor des Centers Automotive Research (CAR), Ferdinand Dudenhöffer erwartet in der nahen Zukunft einen schärferen Wettbewerb in China. Auch Überkapazitäten drohten nach Ansicht des Experten: Das Geschäft auf dem größten Neuwagenmarkt der Welt werde im nächsten Jahr riskanter, warnte der Professor.

## Die Gewinne werden sinken

Der Markt in China, der in den vergangenen zwei Jahren Wachstumsraten von mehr als 30 und 40 Prozent erlebte, beruhige sich, beobachtet Dudenhöffer. Die Gefahr durch überschüssige Kapazitäten gelte auch für den Premiumbereich, der bisher noch starke Zuwächse verbuchen konnte: "Audi, BMW, Mercedes werden den Gegenwind im nächsten Jahr auch zu spüren bekommen", sagte er. Dudenhöffers Fazit: "Die Gewinne in China werden in 2012 sinken."

Für Westeuropa sieht die Zukunft düsterer aus: Laut einer CAR-Prognose droht im kommenden Jahr ein Einbruch bei den Pkw-Verkäufen. Als Reaktion auf die Schuldenkrise und die nachlassende Konjunktur sei ein Rückgang der Verkäufe um 5,3 Prozent zu erwarten, sagte CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer.

Gegenüber dem Jahr 2011 müsse für Westeuropa im Jahr 2012 mit einem empfindlichen Verkaufsrückgang um 671 000 Fahrzeugen gerechnet werden, erwartet der CAR-Direktor. Die Jahresproduktion zwei großer Fahrzeugwerke in West-Europa werde quasi überflüssig. "Das Jahr 2012 wird das schlechteste Verkaufsjahr für Pkw in West-Europa seit 18 Jahren", prognostiziert Dudenhöffer. Weltweit werde das Autogeschäft stagnieren, so der Experte.

ONLINE FOCUS Home Politik Finanzen Wissen Gesundheit Kultur Panorama Sport Digital Reisen Auto Immobilien Suchbegriff Login Registrieren

News | Fahrberichte | Video | Neuheiten | Messen | Gebrauchtwagen | Ratgeber | Motorrad | Auto-Ranking | Konfigurator

## Deutsche Hersteller

# Autoexperte warnt vor Überkapazitäten in China

Montag, 21.11.2011

Der riesige Automarkt in China ist zur Zeit das gelobte Land der Autobauer. Branchenkenner Ferdinand Dudenhöffer aber sieht schon für kommendes Jahr sinkende Gewinne, weil sich die Nachfrage abgeschwächt habe.

Durch das langsamere Wachstum auf dem chinesischen Automarkt drohen Überkapazitäten und ein schärferer Wettbewerb. „Alle erweitern in China, eröffnen neue Werke, weiten ihre Modellangebote aus“, sagte der Direktor des Centers Automotive Research (CAR), Ferdinand Dudenhöffer, zum Auftakt der internationalen Automesse am Montag im südchinesischen Kanton (Guangzhou). „Die Überkapazitäten wachsen in China deutlich.“ Das Geschäft auf dem größten Neuwagenmarkt der Welt werde im nächsten Jahr riskanter, warnte der Professor.

Der Markt in China, der in den vergangenen zwei Jahren Wachstumsraten von mehr als 30 und 40 Prozent erlebte, beruhige sich. „Gleichzeitig geht der Kapazitätsaufbau ungebremst weiter.“ Volkswagen, General Motors, Ford, Nissan-Renault, Hyundai-Kia, Toyota sowie die chinesischen Hersteller seien eifrig dabei, neue Werke und Modelle zu bauen. China bemühe sich zwar durch staatliche Lenkung, die Überkapazitäten in den Griff zu bekommen. „Das wird allerdings nicht vollständig gelingen.“

## **Mercedes-Kooperationspartner im Sinkflug**

Besonders bei den kleinen kommerziellen Fahrzeugen gebe es heute schon „verdeckte Überkapazitäten“. Ein weiteres Beispiel sei der chinesische Hersteller BYD (Build Your Dreams), der mit Mercedes bei der Entwicklung von Elektroautos kooperiert. „Das Unternehmen ist als Adler gestartet und ist derzeit als „Hühnchen“ im Sinkflug.“ Dudenhöffer nannte BYD „einen der größten Flops in China“. Es zeige, dass Fabrikkapazitäten nicht ausreichen, um erfolgreich zu sein.

Die Gefahr durch überschüssige Kapazitäten gelte auch für den Premiumbereich, der bisher noch starke Zuwächse verbuchen konnte. „Audi, BMW, Mercedes werden den Gegenwind im nächsten Jahr auch zu spüren bekommen“, sagte Dudenhöffer. „Die Konjunktur verdirbt die Preise, die Wettbewerber kommen mit Kaufanreizen. Die Gewinne in China werden in 2012 sinken.“